

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Neu vermehrtes Baden-Durlachisches Gesangbuch ...**

**Carlsruhe, 1763**

Vom dem Catechismo insgemein

[urn:nbn:de:bsz:31-102606](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-102606)

diesem ort Mit hellem schein  
Erhalten rein, Und bitten dich,  
Laß sicherlich, Je mehr und  
mehr, Die reine lehr Ausbrei-  
ten sich zu deiner ehr.

2. Der schatz ist theur; Drum  
mehr und steur Der feinde  
truz, Halt selber schuz, Daß sie  
mit list, Und mordgerüßt Dis  
schöne licht Auslöschten nicht:  
Laß ihren rath, Der früh und  
spät Lauft wieder uns, nicht  
finden statt.

3. Gib solche leut, Die un-

gesehent Uns zeigen an Die rech-  
te bahn, Die du bereit Zur Ge-  
ligkeit; Mit deinem Geist  
Ihn'n hülfe leiße, Daß nicht  
mit macht Werd hergebracht  
Des alten greuels finstre nacht.

4. Darinnen nicht Ein sänt-  
lein licht, In angst und leid  
Von trost und freud: Dein  
wort allein Kan tröstlich seyn,  
Dasselb erhalt, Bey jung und  
alt, Bis an das end, Und steh  
behend, Der uns raubt wort  
und sacrament. J. Hermann.

## Zwenter Theil,

hält in sich

## Catechismus - Lieder.

### Vom dem Catechismo insgemein.

Mel. Was mein Gott will, das ic.

**163.** Gelobet sey der  
Herre Gott, Ein  
Vater unser aller, Der uns  
aus nichts erschaffen hat, Und  
ihm hat lassen gefallen, Daß wir  
jezt sind Die liebste kind Im  
heiligen Geist geböhren, Durch  
Jesum Christ, Ders leben ist,  
Sonst wären wir verlohren.

2. So du dann unser Vater  
bist, Und weißt, was deinen  
kinder Im elend dieser welt ge-  
brist, So gib, daß wir dich fin-  
den In gnaden all, Daß keins  
abfall, Daß uns in gleichem  
gmüthe, In ghorfamkeit, Vor-  
allem leyd Dein heiligs wort  
behüte.

3. Du hast uns leib und seel

gepeißt, Nun gib uns, daß wir  
leben, Daß unser glaub und  
lieb dich preiß, Die uns dein  
gnad muß geben, Daß durch  
dein treu Die sünd uns reu,  
Von der uns hat gewaschen  
Christus, dein Sohn, Dessen  
blut fron Uns hat die höll  
geschlossen. D. Joh. Zwick.  
Mel. Es sind doch selig alle die ic.

**164.** Herr Gott, dein treu  
mit gnaden leiße  
Und schick herab dein heiligen  
Geist, Der uns die wäheheit  
lehre, Und gib verstand, gmüth,  
sinn und herz, Daß uns dein  
wort nicht sey ein scherz, Ja  
ganz zu dir bekehre: O Gott,  
dein gnade uns beweiß, Daß  
sich wohl schick zu deinem preiß

Alf



Alles unser thun und lassen: Was hindern mag, Dasselbig wend, Was fördern mag, Das gib be-  
hend, Zu wandeln deine strassen.

2. Und zieh uns wohl, Herr, bey der zeit; Wir wissen nicht, was alter zeit? Auch nicht, wie viel der tage? Zucht, tugend, sùcht, fried, lieb und treu Lehr uns dein Geist, der uns macht neu, Daß woll er nicht versagen, Er bhüt allzeit vor falscher lehr, Der bösen welt auch treu-lich wehr, Damit sie uns nicht blende: Er geb uns sein barm-herzigkeit, Zeig uns dadurch die seligkeit, Und helf mit gnad zum ende. Joh. Zwick

Mel. Herr Jesu Christ, dich zu ic.

165. Herr Gott, erhalt uns für und für Die reine catechismuslehr, Der jungen einfältigen welt Durch deinen Luther sùrgestellt.

2. Daß wir lernen die zeh'n gebot; Beweinem unsre sünd

und noth, Und doch an dich und deinen Sohn Glauben im Geist, erleuchtet schon;

3. Dich, unsern Vater ruffen an, Der allein will und helfen kan, Daß wir als kinder nach der tauf, Christlich vollbringen unsern lauf.

4. So jemand fällt, nicht liegen bleib, Sondern zur beich-  
te komm und gläub, Zu stär-  
kung nehm das sacrament. Amen. Gott geb ein selges end.

L. Helmbold.

Mel. Wann wir in höchsten ic.

166. Wir kindlein dan-  
ken Gottes güt, Daß er noch kirch und schul behüt, Und bitten ihn, daß ers erhalt, Bis wir mit gnaden werden alt.

2. Gott Vater, gib durch deinen Sohn, Daß wir dich recht erkennen thun, Und in dir leben allezeit, Von nun an, bis in ewigkeit. Joh. Plinner.

### Von den heiligen zehen Geboten.

In eigener Melodie.

167. Dies sind die heil-  
gen zeh'n gebot, Die uns gab unser Herr Gott Durch Mosen, seinen dien er, treu, Hoch auf dem berge Si-  
nai. Kyrie eleison.

2. Ich bin allein dein Gott und Herr, Kein götter sollt du haben mehr, Du sollt mir ganz vertrauen dich, Von herzens grunde lieben mich. Kyrie eleis.

3. Du sollt nicht führen zu meh'n Den namen Gottes

deines Herrn: Du sollt nicht preisen recht noch gut, Thy was Gott selber redt und thut, Kyrie eleison.

4. Du sollt heiligen den sie-  
benden tag, Daß du und dein haus ruhen mag: Du sollt vor dem thun lassen ab, Daß Gott sein werke in dir hab. Kyrie ic.

5. Du sollt ehren und ghor-  
sam seyn Dem vater und' der mutter dein, Und wo dein hand ihn'n dienen kan, So wirst du langes leben han. Kyrie ic.

6. Du